

Links

- [SUCHE IM AMTSBLATT](#)
- [MyAbo](#)

Login

Name/Kennzahl:

Passwort:

Login

[MyAbo](#) > Suche

Suche in der Wiener Zeitung

Suchbegriff:

[Zur erweiterten Suche](#)

Achtung! Sie sind nicht eingeloggt - die Suche ist auf die letzten 7 Tage eingeschränkt.

Suchtipps

- Geben Sie einen Suchbegriff ein.
- Mehrere Suchbegriffe bitte durch Leerzeichen trennen.
- Erlaubt sind maximal 255 Zeichen.

## Augarten: "Sind noch nicht fertig"

Von Christian Mayr

■ Trotz Umplanung: Bürgerinitiative will weiterkämpfen.

**Wien.** Der Bericht der "Wiener Zeitung" über den Rückzieher der Sängerknaben in Sachen Konzertsaal sorgte am Mittwoch großteils für positive Reaktionen. Wie berichtet, muss das Projekt im Augarten umgeplant werden, damit das gesamte historische Ensemble erhalten bleibt – Abrisse sind definitiv nicht erlaubt. "Das freut uns zwar, aber wir sind mit unserem Protest noch nicht fertig", erklärt dazu Daniela Kraus, Obfrau des Vereins "Freunde des Augartens".

Die Bürgerinitiative sieht den nun nötigen Neustart erst als Anfang vom Ende des Konzertsaals im Augarten: "Wenn jetzt sowieso umgeplant werden muss, könnte man ja die fantastische Gelegenheit wahrnehmen und gleich eine Neuplanung an einem anderen Standort machen – etwa am nahen Nordwestbahnhof." Denn nach wie vor seien laut Ansicht von Kraus die Verkehrsprobleme ungelöst. Außerdem gelte der Grundsatz, dass öffentlicher Grünraum auch öffentlicher Grünraum bleiben solle. "Bis jetzt gibt es ja nicht einmal eine Zusage, dass es beim Bau des Konzertsaals einen neuen Zugang vom Augartenspitz geben wird", moniert Kraus. Das Wort "Parkbesetzung" will bei der Initiative niemand in den Mund nehmen – sicher sei aber, dass es weitere Aktionen geben werde.

**Positives Polit-Echo**

Dafür kündigen die Grünen, die im Winter bei einer Mahnwache bereits mit dabei waren, ihre Unterstützung an: "Wenn die Bürger dort nur via einer Besetzung zu ihrem Recht kommen, werden wir Grüne sie dabei voll unterstützen", sagt Gemeinderat Rüdiger Maresch. Er sieht den Erhalt des Ensembles als positives Zeichen, verlangt aber gleichzeitig auch den Erhalt der dortigen Grünfläche. "Letztlich braucht es ein Mediationsverfahren mit offenem Ausgang." Lob kommt von ÖVP-Stadtrat Norbert Walter: "Ich bin erfreut, dass das historische Ensemble erhalten

Jüngste Beiträge

VERWIRRUNG BEI MEINER POWER [zum Artikel](#)

EIN CASANOVA IST AUF DEM HOLZWEG  
Salzburger Festspiele: Premiere für Claus Guths Inszenierung von Wolfgang Amadeus Mozarts "Don Giovanni" [zum Artikel](#)

IM ELENDE GESTRAUCHELT, ABER GELIEBT  
Eröffnung der Salzburger Festspiele: Jubel für Andrea Breths Version von Dostojewskis "Verbrechen und Strafe" [zum Artikel](#)

AUA WILL MIT KRANICH DURCHSTARTEN  
Auch im traditionell starken zweiten Quartal kam die heimische Fluglinie nicht aus der Verlustzone [zum Artikel](#)

ÖBB-RÜCKSTELLUNGEN STEIGEN [zum Artikel](#)

GROßAUFTRAG FÜR AIRBUS  
Hamburger Werk liefert ersten Super-Jumbo an Fluglinie Emirates [zum Artikel](#)

wird – die Sängerknaben verdienen für ihr Projekt aber volle Unterstützung."

Mittwoch, 16. Juli 2008

### Kommentare zum Artikel:

18.07.2008 **irrtum, iris berben**

Das ist leider eines der Probleme beim Thema Augarten: Mangelnde Faktenkenntnis. Selbstverständlich ist der Augartenspitz ein Teil des Augartens, und dieser steht ZUR GÄNZE unter Denkmalschutz. Dass dort eine Gstettn war (bevor sich das Josefinische Erlustigungskomitee liebevoll des Ortes annahm), ist ein ganz schlechtes Argument: Denn diese Gstettn entstand nur deshalb, weil dieser Ort LEIDER als Parkplatz und Nutzfläche für die U-Bahn-Baustelle mißbraucht wurde. Es scheint fast so, als wäre diese Verwüstung Kalkül gewesen, um Meinungen wie die der Posterin Iris Berben rechtfertigen zu können... Ausführliche Informationen zum Augarten unter <http://www.baustopp.at>  
daniela kraus

16.07.2008 **Wozu diese Aufregung??**

Wahnsinn! So eine Aufregung wegen eines Konzertsaaes für eine weltberühmte Institution. Der Saal soll nicht IM Augarten sondern BEIM Augarten entstehen! Dort ist Baufläche, eine "G'stettn" - siehe Plan: [http://kalender.publico.co.at/augarten/augarten\\_01.jpg](http://kalender.publico.co.at/augarten/augarten_01.jpg)  
Iris Berben

#### Kommentar senden:

Name:

Mail:

Überschrift:

Text (max. 1500 Zeichen):

Postadresse: \*

\* Kommentare werden nicht automatisch veröffentlicht. Die Redaktion behält sich vor Kommentare abzulehnen. Wenn Sie eine Veröffentlichung Ihrer Stellungnahme als Leserbrief in der Druckausgabe wünschen, dann bitten wir

Emirates aus [zum Artikel](#)

TEUERUNG WIRD AUF DEN ZAHN GEFÜHLT [zum Artikel](#)

AKTIONÄRSPUTSCH BEI MEINL AIRPORTS  
Rebellierende Anleger erzwingen neue MAI-Führung – knappe Mehrheit für Haider-Vorschläge bei Meinl Power [zum Artikel](#)

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Sie auch um die Angabe einer nachprüfbaren Postanschrift im Feld Postadresse.  
Diese Adresse wird online nicht veröffentlicht.

**Suche im World Wide Web**

Google™

Suchen

WIENER ZEITUNG - 1040 Wien · Wiedner Gürtel 10 · Tel. 01/206 99 0 · Impressum